

## Mit dem Rad durch drei Welten

**KONSTANZ (StN).** Ein neuer Radweg führt auf 290 Kilometern durch die drei Regionen Schwarzwald, Hochrhein und Bodensee. Neben den facettenreichen Landschaften und einer vielfältigen Kulturlandschaft kann der Radler auf dem 290 Kilometer langen Weg die sprachliche Vielfalt der Region erleben. An über 20 Orten entlang der Strecke gibt es kleine Hörstücke im lokalen Dialekt. In den verschiedenen Lokalvarianten von Badisch-Alemannisch bis Schwyzerdütsch erzählen sogenannte Radflüsterer Spannendes und Kurioses. Ein kostenloses Tourbook mit Karten, Unterkünften und Insider-tipps weist den Weg. Es ist kostenlos und kann online über die Internationale Bodensee Tourismus GmbH unter [www.bodensee.eu](http://www.bodensee.eu) bestellt werden. Zusätzlich zur großen Rundtour sind auch vier Tagestouren beschrieben.

[www.dreiwelten-radweg.de](http://www.dreiwelten-radweg.de)

## Märkte & Museen

### Schlendern zum Punsch

**BAD RAPPENAU.** Nach Glühwein, Punsch und Wintertee duftet es an diesem Wochenende auf dem Zeitwaldgelände des Salinenparks. Beim Glühweinmarkt werden dort mehr als 35 Spezialitäten angeboten. Der Markt ist am Samstag von 15 bis 23 Uhr, am Sonntag von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

## Touren & Themen

### Auf Langlaufskiern

**HINTERZARTEN.** Ein ganz besonderes Skiabenteuer im Schwarzwald ist der Rucksacklauf zum Wäldercup am Samstag, 7. Februar. Auf dem gut präparierten und markierten Fernskiwanderweg geht es auf Langlaufskiern mit geschultertem Rucksack die 60 Kilometer nach Hinterzarten oder gar die 100 Kilometer über den Feldberg hinweg zum Belchen. Der Rucksack ist dabei unverzichtbar, denn der Lauf findet ohne den bei Volksskiläufen sonst üblichen Service statt. Start ist um 7 Uhr in Schonach.

[www.fernskiwanderweg.de](http://www.fernskiwanderweg.de)

### Das Leben einer Mätresse

**LUDWIGSBURG.** Wie die Favoritin eines hohen Hofbeamten es schafft, die Gunst eines Mannes auf sich zu lenken und sehr lange zu erhalten, erfahren die Teilnehmer der Sonderführung „Von der Kunst, Mätresse zu werden“ an diesem Samstag im Schloss Ludwigsburg. Start des Rundgangs mit Regine Kemle ist um 15.30 Uhr. Die Teilnahme kostet neun Euro. Anmeldung bei der Schlossverwaltung, Telefon 071 41/ 18 2004.

## Aktionen & Aktivitäten



Beim Ulmer Narrensprung ziehen 5000 Hästräger durch die Stadt Foto: dpa

### Singende Narren

**ULM.** Feiern mit Narren und Hexen – das steht beim Narrensprung in Ulm an diesem Sonntag auf dem Programm, der Höhepunkt der Ulmer Fasnacht. Rund 5000 Hästräger und Musiker aus ganz Süddeutschland, Lichtenstein und der Schweiz sind bei dem Umzug mit dabei. Der Festzug startet um 13.13 Uhr in der Bockgasse und endet auf dem Münsterplatz. An sieben Plätzen werden die Zuschauer mit Informationen über die Zünfte und Gruppen versorgt. Danach ist Narrentreiben im Narrenzelt, im Kornhaus sowie in den Gaststätten der Innenstadt angesagt. Die Umzugsplaketen kosten drei Euro.

### Ratternde Züge

**MÜNSINGEN.** Die älteste noch aktive Normalspurlok Deutschlands geht an diesem Sonntag von 10 Uhr an auf Tour über die Schwäbische Alb. Zusätzlich ist ein historischer MAN-Triebwagen unterwegs. Der Dampfzug fährt um 10 Uhr und um 15 Uhr ab Münsingen nach Engstingen und zurück sowie um 12.05 Uhr nach Schelklingen und zurück. Der historische MAN-Schienenbus verlässt Münsingen um 10.10 Uhr und 15.05 Uhr nach Schelklingen sowie um 12.05 Uhr nach Engstingen. Fahrtdauer ist jeweils zwei Stunden. Eine Karte für die Hin- und Rückfahrt kostet 14 Euro, ermäßigt 7 Euro. Im MAN-Triebwagen gelten alle Fahrkarten von Naldo und DING sowie der DB AG.

[www.bahnhof-muensingen.de](http://www.bahnhof-muensingen.de)



Seit dem letzten Jahr ist das Skigebiet Warth-Schröcken durch den Auenfeldjet auch mit Lech und Zürs verbunden

Foto: Hansmann PR/Marc James

# Hier wohnt Frau Holle

Rund elf Meter Schnee fallen durchschnittlich pro Winter im Skigebiet Warth-Schröcken

Das Skigebiet Warth-Schröcken in Vorarlberg gilt als schneesicher und familienfreundlich. Früher war die weiße Pracht eher Fluch als Segen, wie eine Ausstellung in Warth zeigt.

VON DORIS BURGER  
AUS WARTH

**WARTH.** „Wehtau, Wehtau“, singt Frontfrau Yvonne von der Band Alpenstarkstrom, und die gesamte Hütte singt mit. Alle kennen den Hit aus dem Bregenzer Wald hier im S1, dem Salober-Treff am Hochtannbergpass, und wer ihn noch nicht kennt, lernt schnell: Von Mellau bis nach Schoppenau bin ich heimgekommen, und das hat wehgetan – „wehtau“ eben. Ein Alpen-Reggae, der noch zwei Tage als Wurm im Ohr sitzen wird.

Auf elf Meter Schnee kommt das Skigebiet in Warth-Schröcken durchschnittlich pro Winter, wie Siegfried Hollaus von den Skiliften Schröcken beim Après-Ski stolz verkündet. Und die fallen seit dem frühen Morgen. Draußen tobt der Schneesturm, der Wind wirbelt, und selbst der Steffisalplift, der heute als gut geschützter Sessel mit Deckel, als sogenannter Bubble, direkt vor dem Steffisalphoto startet, wird nicht allzu häufig frequentiert. Ein Alternativprogramm ist gefragt, bis sich das Wetter beruhigt hat.

Die Wege sind kurz in Warth und die 170 Einwohner eng verbunden, heutzutage via Handy. Und so ist es ein Leichtes für die Skilehrer, mal eben Stefan Strolz anzurufen. Der ist Bürgermeister und hat den Schlüssel für das Schulhaus.

Darin findet sich diesen Winter eine wahrlich sehenswerte Ausstellung, die das frühere Leben im Dorf beschreibt – bevor der Ski-

tourismus kam und mit ihm der Aufschwung. Noch in den sechziger Jahren verdienten die Warther ihr täglich Brot mit der Landwirtschaft und mit Säumerdiensten. Als Träger und Wegewarte also. Nur wenige vermieteten damals bereits einfache Fremdenzimmer. Gerade zwei Generationen ist das her, viele der heutigen Skilehrer mussten als Kinder noch tüchtig mithelfen. Beim Heuen beispielsweise, wenn das frisch geschnittene Gras auf hölzerne „Heizen“ gepackt werden musste. Mit Brandzeichen waren diese Heu-Trocknungsgestelle vom Besitzer gesichert: Sie waren wertvolles Gut, im Winter immer wieder repariert.

### 1964 wurde der erste Skilift gebaut

Hubert Strolz zeigt ein solches Heu-Gestell in der Ausstellung. Strolz arbeitet heute sommers auf seinem Hof und vermietet mit seiner Frau Appartements. Wie viele hier. Eine Mischkalkulation. Natürlich ist er im Winter vor allem Skilehrer: Und da hat er besonders viel zu berichten, war er doch jahrelang in der Leistungselite und gewann 1988 im kanadischen Calgary die Goldmedaille in der Kombination. Sein Vater Ewald Strolz war einer der Skipioniere, die am 1. Juni 1963 die Liftgesellschaft gründeten, um 1964 den ersten Skilift zu bauen: den Einer-Sessellift Steffisalpl, mit lang eingespleißtem Umlaufseil, wie ein Bild.

Auch Florian Moosbrugger vom Lärchenhof ist winters Skilehrer. Er hat zudem einen großen Milchhof zu bewirtschaften, um 5.30 Uhr muss die Milch, bereits auf acht Grad heruntergekühlt, an der Straße stehen. Denn sein Hof ist der erste auf der langen Tour zur Sennerei in Reutte. „Das passt gut“, sagt

## Info

### Warth-Schröcken

- **Anreise:** Von Stuttgart über Ulm nach Bregenz, von dort über die L 200 bis Warth. Für die Autobahn in Österreich ist eine Vignette für 8,70 Euro erforderlich (10 Tage gültig).
- **Auskünfte:** Tourismus Warth-Schröcken, Telefon 00 43 / 558 33 51 50, [www.warth-schroecken.com](http://www.warth-schroecken.com) und [www.warth-schroecken.at](http://www.warth-schroecken.at)
- **Erleben:** Die Ausstellung „Vom alten Leben der ‚Birger‘“ im Schulhaus Warth, jeweils Mittwoch und Freitag, 16–18 Uhr, freier Eintritt.
- **Skipässe:** Tagespass für Erwachsene in Warth-Schröcken 46 Euro, für das gesamte Gebiet Ski-Arlberg 49,50 Euro (db)



Florian wohlgenut und wirkt gar nicht übermächtig. Es gäbe ja noch einen Moment der Ruhe, zwischen sechs und acht, bevor er dann zum Skikurs starten muss. Den Sommer verbringt die ganze Familie auf der Alp, samt der Kühe natürlich, die er noch persön-

lich kennt: „Die Damen haben schon jede einen eigenen Charakter“, meint er.

In einer Diashow in der Ausstellung erzählen ältere Zeitzeugen vom kargen Leben in Warth, freundlich unterteilt für Auswärtige. Monatlang war das Dorf winters von der Außenwelt abgeschnitten. Von einem Mann ist die Rede, der auf der Rückkehr von einer Schmugglertour nach Lech 1944 tragisch „verlawint“ wurde.

Da man keinesfalls dasselbe Schicksal erleiden möchte, bleibt die Gruppe am Nachmittag auf den Pisten. Schon das ist eine Herausforderung bei den Sichtverhältnissen, und man ist sehr froh über die ortskundigen Skilehrer, die ihre kleine Herde unfallfrei ins Tal bringen. Die Cracks sind mit Olympiasieger Hubert unterwegs, die B-Auswahl mit Florian. Aber alle treffen sich wohlbehalten und zeitig im Hotel wieder. Wie gemütlich ist es, vom warmen Drinnen dem Schneegestöber draußen zuzusehen und über den Komfort im Jahre 2015 zu sinnieren. Die Autos schleichen zwar auf der Passstraße, aber zumindest gibt es diese, und sie wird geräumt.

Am nächsten Morgen Sonnenschein und Neuschnee – des Skifahrers Traum. Alle Lifte sind geöffnet, die Pisten bestens präpariert: Um 2 Uhr nachts sind dafür die Pistenbullys gestartet, zur üblichen Zeit bei Schneefall. Auch der Auenfeldjet ist in Betrieb, der das Skigebiet Warth-Schröcken mit dem gesamten Arlberg verbindet, mit Lech, Zürs und St. Anton. Seit der letzten Saison sind damit 97 Skianlagen und 340 Kilometer Piste erschlossen. Es ist somit das größte Skigebiet in Vorarlberg.

Wieder eine Pioniertat der Skiliftbetreiber und ein Weg, so der Bürgermeister, auch in Zukunft die Abwanderung junger Menschen aus Warth zu verhindern. Das sichert auch die Einkünfte im Winter.

## Schneebericht

### Deutschland

Allgäu	Schneehöhen Tal/Berg	Loipe km
Balderschwang	30/40	30
Bolsterlang	30/80	-
Hindelang/Oberjoch	30/50	-
Oberstaufen/Steibis	35/50	-
Oberstdorf/Nebelhorn	50/130	55
<b>Bayerische Alpen</b>		
Garmisch-Partenkirchen	15/100	15
Lenggries	15/50	-
Reit im Winkl	20/50	86
<b>Bayerischer Wald</b>		
Großer Arber	25/25	77
<b>Schwäbische Alb</b>		
Sonnenbühl	15/20	-
Westerheim	-/-	-
<b>Schwarzwald</b>		
Feldberg	10/40	10
Hinterzarten	10/25	-
Kniebis	2/20	3

### Frankreich

Alpen		
Alpe d'Huez	59/115	10
Chamonix	10/270	38
Les Arcs	45/85	52
Tignes	46/100	5
Trois Vallées	25/135	51
Val d'Isère	46/100	15
<b>Italien</b>		
<b>Dolomiten</b>		
Cortina d'Ampezzo	35/120	39
Tre Valli	25/90	18
Val di Fassa	15/105	41
Val di Fiemme	10/70	-
<b>Südtirol</b>		
Kronplatz	10/65	-
Meran 2000	30/50	-
Seiser Alm	2/70	50

### Österreich

Bregenzer Wald/Vorarlberg		
Damüls	30/90	11
Gaschurn-Part./Silvretta Nova	30/115	15
Lech	50/105	17
Schrunds/Tschagguns	40/85	-
<b>Salzburger Land</b>		
Flachau	50/125	40
Obertauern	100/140	26
Saalbach-Hinterglemm	20/80	10
<b>Tirol</b>		
Ehrwald	50/100	15
Fiss/Serfaus	15/100	3
Fügen/Hochfügen	35/75	9
Ischgl/Samnaun	10/70	66
Kitzbühel	55/64	7
Neustift/Stuibaital	20/40	-
Seefeld	20/40	29
Sölden	5/271	7
Tannheimer Tal	15/60	60
Wildschönau	40/80	40

### Schweiz

Graubünden		
Arosa	45/110	18
Flims-Laax	50/250	10
Davos/Klosters	24/143	73
Disentis	35/110	25
St. Moritz	35/148	175
Lenzerheide	45/110	45
<b>Ostschweiz/Liechtenstein</b>		
Flumserberg	30/70	4
Oberes Toggenburg	20/60	-
Malbun	60/90	15
<b>Wallis</b>		
Verbier	20/105	5
Zermatt	10/180	-
<b>Zentralschweiz/Berner Oberland</b>		
Adelboden	15/50	19
Andermatt	35/350	15
Champéry	25/80	3
Jungfrau	10/91	10

Mehr Infos im Netz! Informationen zu allen Skigebieten gibt es unter: [www.schneehoehe.de](http://www.schneehoehe.de), Schneehöhen in Baden-Württemberg unter: [www.bergfex.de](http://www.bergfex.de)